



**IHRE
INFRASTRUKTUR**

**UNSER
PROJEKT**



Finanzielle Highlights

- Umsatzentwicklung in H1 2020 mit 11,9 Mrd. Euro stabil (-1 % ggü. Vj.)
- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit beeinflusst durch saisonale Effekte und Covid-19-Pandemie (inkl. geringerer Abertis-Dividende)
- Nettofinanzvermögen des Konzerns im ersten Halbjahr 2020 von 444 Mio. Euro ohne BICC, nach Aktienrückkäufen und Aufstocken der Beteiligung an CIMIC
- Auftragsbestand (50,2 Mrd. Euro) und Neuaufträge (26,2 Mrd. Euro LTM) robust
- Ausblick für Kerngeschäfte bleibt positiv, Covid-19-Einflüsse werden beobachtet

HOCHTIEF-Konzern: Kennzahlen

Anmerkung: operative
Ergebnisse, bereinigt um
nicht operative Effekte

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Verän- derung	Q2 2020	Q2 2019	Verän- derung	01-12 2019
Umsatzerlöse	11.946,8	12.009,4	-0,5%	5.791,3	6.276,8	-7,7%	25.851,9
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	399,1	506,0	-21,1%	183,4	268,4	-31,7%	1.108,1
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT ohne Abertis	417,3	454,2	-8,1%	202,8	238,0	-14,8%	985,7
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge (%)	3,3	4,2	-0,9	3,2	4,3	-1,1	4,3
Operatives Ergebnis vor Steuern ohne Abertis Marge (%)	3,5	3,8	-0,3	3,5	3,8	-0,3	3,8
Operativer Konzerngewinn	226,8	296,4	-23,5%	103,1	163,7	-37,0%	668,9
Operativer Konzerngewinn ohne Abertis	245,0	244,6	0,2%	122,5	133,3	-8,1%	546,5
Operatives Ergebnis je Aktie (EUR)	3,23	4,20	-23,1%	1,48	2,32	-36,2%	9,47
EBITDA	801,8	909,0	-11,8%	366,4	465,8	-21,3%	1.892,8
EBITDA Marge (%)	6,7	7,6	-0,9	6,3	7,4	-1,1	7,3
EBIT	464,9	561,0	-17,1%	203,9	289,3	-29,5%	1.191,5
EBIT ohne Abertis	483,1	509,2	-5,1%	223,3	258,9	-13,8%	1.069,1
EBIT Marge (%)	3,9	4,7	-0,8	3,5	4,6	-1,1	4,6
EBIT ohne Abertis Marge (%)	4,0	4,2	-0,2	3,9	4,1	-0,2	4,1
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	373,8	489,5	-23,6%	166,7	256,6	-35,0%	-627,5
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT ohne Abertis	392,0	437,7	-10,4%	186,1	226,2	-17,7%	-749,9
Nominaler Konzerngewinn	202,2	278,7	-27,4%	87,3	150,7	-42,1%	-206,2
Nominaler Konzerngewinn ohne Abertis	220,4	226,9	-2,9%	106,7	120,3	-11,3%	-328,6
Nominales Ergebnis je Aktie (EUR)	2,88	3,95	-27,1%	1,25	2,13	-41,3%	-2,92
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-134,4	414,1	-548,5	253,3	588,0	-334,7	1.602,5
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-5,9	340,4	-346,3	172,7	678,5	-505,8	1.559,4
Betriebliche Investitionen netto	187,8	234,4	-46,6	87,9	121,2	-33,3	518,1
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-322,2	179,7	-501,9	165,4	466,8	-301,4	1.084,4
Nettofinanzvermögen	-365,1	1.306,9	-1.672,0	-365,1	1.306,9	-1.672,0	1.529,0
Nettofinanzvermögen ex-BICC	444,2						
Auftragseingang	10.364,2	14.553,3	-28,8%	5.845,2	7.465,8	-21,7%	30.428,8
Auftragseingang LTM	26.239,7	29.809,9	-12,0%				
Leistung	12.477,2	12.602,0	-1,0%	6.075,6	6.528,0	-6,9%	27.138,9
Auftragsbestand	50.202,1	49.424,9	1,6%	50.202,1	49.424,9	1,6%	51.362,1
Mitarbeiter (Stichtag)	48813	54675	-10,7%	48813	54675	-10,7%	53282

Titelbild: Deutschlands längste frei spannende Schrägseilbrücke

HOCHTIEF baut mit Partnern in Duisburg-Neuenkamp die neue Autobahnbrücke über den Rhein. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant, dann wird sie mit einer Länge von 802 Metern Deutschlands längste freispannende Schrägseilbrücke sein.

Liebe Aktionäre und Freunde von HOCHTIEF,



Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands

HOCHTIEF hat im ersten Halbjahr 2020 trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie **gute Ergebnisse** erzielt. Die solide Entwicklung des Konzerns ist mehreren Faktoren zu verdanken: unserer Diversifizierung nach Regionen und Tätigkeiten, der Flexibilität unserer Geschäftsbereiche sowie ihrer Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Bedingungen. Hinzu kommen die Stärke unserer Geschäftsmodelle und die solide Positionierung unserer Konzerngesellschaften mit ihrer langjährigen Präsenz vor Ort.

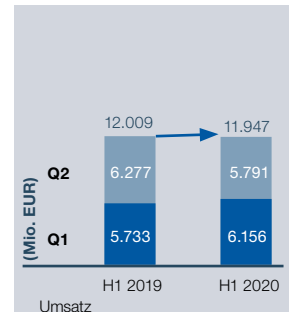
Unsere Konzerngesellschaften unterstützen weiterhin die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und ihrer Folgen. In den USA konnte zum Beispiel Turner als das führende Unternehmen für Bauprojekte im Gesundheitswesen die Projektumsetzung beschleunigen, um die stark steigende Nachfrage im Krankenhaussektor zu erfüllen. Gleichzeitig unterstützte CIMIC die Gesellschaft in Australien und Neuseeland durch die Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen bei der Reaktion auf die Pandemie.

HOCHTIEF verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 einen **operativen Konzerngewinn** von 227 Mio. Euro. Klammert man den Beitrag von Abertis aus, war der Gewinn gegenüber dem Vorjahr mit 245 Mio. Euro stabil, wobei alle drei operativen Divisions Positivbeiträge beisteuerten. Stabil im Vergleich zum Vorjahreszeitraum präsentierten sich auch die Umsatzerlöse, die im ersten Halbjahr 11,9 Mrd. Euro betragen. Im zweiten Quartal war indes aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 ein Rückgang um acht Prozent zu verzeichnen. Der nominale Konzerngewinn belief sich im Berichtszeitraum auf 202 Mio. Euro.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** in den ersten sechs Monaten des Jahres wurde durch saisonale Schwankungen sowie die Auswirkungen der Pandemie geprägt, einschließlich eines gesunkenen Dividendenbeitrags

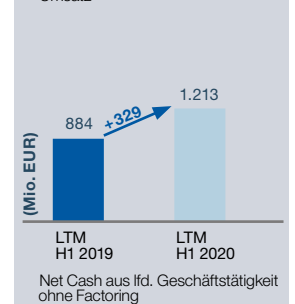
HOCHTIEF-Konzern – Highlights in H1 2020 Umsatzentwicklung in H1 2020 mit 11,9 Mrd. Euro stabil (-1 % ggü. Vj.)

- Umsatz -8% in Q2 ggü. Vj. aufgrund Covid-19; solide Margen
- Operativer Konzerngewinn von 227 Mio. Euro, vor Abertis von 245 Mio. Euro (stabil ggü. Vj.), nominaler Konzerngewinn von 202 Mio. Euro
- Ergebnisbeitrag von Abertis von -18 Mio. Euro (H1 2019: 52 Mio. Euro) aufgrund der Covid-19-Pandemie; Verbesserung der Verkehrsentwicklung



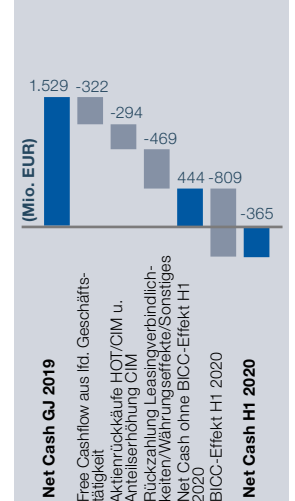
Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit beeinflusst durch saisonale Effekte und Covid-19-Pandemie (inkl. geringerer Abertis-Dividende)

- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring LTM um 329 Mio. Euro auf +1,2 Mrd. Euro gesteigert
- In den letzten 5 Jahren erzielte HOCHTIEF im Schnitt etwa 80% des Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit ohne Factoring in H2
- Laufende betriebliche Nettoinvestitionen zur Realisierung von Bergbauprojekten und auftragsbezogenen Investitionen im Tunnelbau in H1 2020 bei 188 Mio. Euro (-47 Mio. Euro ggü. Vj.)



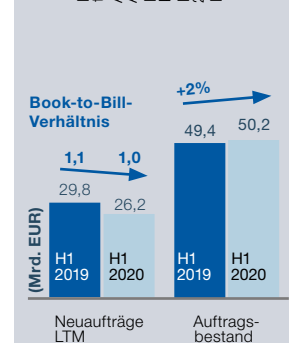
Nettofinanzvermögen des Konzerns in H1 2020 von 444 Mio. Euro ohne BICC, nach Aktienrückkäufen und Aufstocken der Beteiligung an CIMIC

- Net Cash von 444 Mio. Euro bei Anpassung um den Mittelabfluss für BICC (809 Mio. Euro), die Aktienrückkäufe von HOCHTIEF/CIMIC sowie die Aufstockung der Anteile an CIMIC (294 Mio. Euro)
- Starke Liquiditätsausstattung von 6,2 Mrd. Euro plus nicht beanspruchte Kreditfazilitäten von 1,4 Mrd. Euro
- BBB-Rating von S&P im Mai 2020 bestätigt



Auftragsbestand (50,2 Mrd. Euro) und Neuaufträge (26,2 Mrd. Euro LTM) robust

- Auftragsbestand ohne Broadspectrum-Übernahme in Höhe von 1,9 Mrd. Euro, +2% ggü. Vorquartal
- Neuaufträge LTM 26,2 Mrd. Euro (-12% nom.), entspricht 1,0-Fachem der Leistung; weiterhin disziplinierter Ansatz bei der Auftragsannahme in allen Divisions. Neuaufträge in Q2 2020 von 5,8 Mrd. Euro entsprechen zirka dem 1,0-Fachen der Leistung



Ausblick bleibt positiv für Kerngeschäfte, Beobachtung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

- Starke Position in unseren Kernmärkten und stabile Ausschreibungspipeline im Vergleich zum Vorjahr: USA, Kanada, Asien/Pazifik und Europa mit rund 100 Mrd. Euro für 2020 bzw. 500 Mrd. Euro darüber hinaus; PPP-Projektpipeline von über 200 Mrd. Euro
- Wir werden die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das operative Geschäft und die Ertragslage auch weiterhin verfolgen
- Zahlreiche staatliche Hilfsmaßnahmen für Infrastruktur durch Regierungen angekündigt
- Contract-Mining-Markt zeigt sich stabil; Exklusivitätsvereinbarung mit neuem Eigenkapitalinvestor unterzeichnet zur Unterstützung des Mining-Wachstums, Prozess fortgeschritten, Abschluss in kommenden Wochen angestrebt. Transaktion würde Thiess Kapital bringen für künftiges Wachstum und CIMIC's Bilanzstärke verbessern

von Abertis. Betrachtet man die vergangenen zwölf Monate, so ist gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis eine Steigerung um 329 Mio. Euro zu verzeichnen. Angesichts der regen Aktivität im Bergbau und in dem auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft tätigte HOCHTIEF betriebliche Nettoinvestitionen in Höhe von 188 Mio. Euro nach 234 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019.

HOCHTIEF schloss das erste Halbjahr 2020 mit einer Nettofinanzverschuldung von 365 Mio. Euro ab. Ohne Berücksichtigung des Liquiditätseffekts von 809 Mio. Euro im ersten Halbjahr für den Rückzug aus dem Mittleren Osten würde das Nettofinanzvermögen Ende Juni 2020 bei 444 Mio. Euro liegen. Dabei sind die Investitionen in Höhe von knapp 300 Mio. Euro zum Erwerb von 2,8 Prozent der CIMIC-Anteile (102 Mio. Euro) sowie die Aktienrückkäufe bei HOCHTIEF (105 Mio. Euro) und CIMIC (87 Mio. Euro) bereits berücksichtigt. HOCHTIEF beendete das Quartal mit einer **starken Liquiditätsposition** von 6,2 Mrd. Euro. Zusätzlich stehen unwiderruflich zugesagte, bislang nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten von 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung. Die Ratingagentur S&P bestätigte im Mai 2020 ihr Investment-Grade-Rating „BBB“ für HOCHTIEF.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns war mit 50,2 Mrd. Euro weiterhin robust, bedeutete dies doch gegenüber dem Vorjahr ein Plus von zwei Prozent. Klammert man die erfolgten Aufträge im Wert von 1,9 Mrd. Euro aus, die im Zuge der Broadpectrum-Übernahme durch die CIMIC-Gesellschaft Ventia aufgenommen wurden, so ist unser Auftragsbestand im Vergleich zum Ende des ersten Quartals stabil. Der Konzern profitiert von der hohen Vorhersehbarkeit unserer Aktivitäten in den Bereichen Construction-Management, Mining, Alliance-Style-Verträge und Services, die zirka 70 Prozent des Auftragsbestands von HOCHTIEF ausmachen.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr wurde bei den **Neuaufträgen** in den letzten zwölf Monaten ein solides Volumen im Wert von 26,2 Mrd. Euro erzielt und konzernweit am disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme festgehalten. Die Neuaufträge im zweiten Quartal 2020 im Wert von 5,8 Mrd. Euro entsprechen ungefähr dem 1,0-Fachen der Leistung. Das heißt, dass der Auftragseingang in diesem Zeitraum dem Volumen an Aufträgen entspricht, die im selben Zeitraum ausgeführt worden sind.

Unsere Teams vor Ort haben für unsere Märkte in Nordamerika, im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa eine **Ausschreibungspipeline für Projekte** im Wert von 100 Mrd. Euro für das Jahr 2020 beziehungsweise 500 Mrd. Euro darüber hinaus ausgemacht, mit PPP-Projekten in entwickelten Märkten im Wert von über 200 Mrd. Euro.

Die **Vergütung der Aktionäre** ist auch weiterhin ein wesentliches Element unserer Kapitalallokationsstrategie, ebenso wie die Fokussierung auf attraktive Chancen für organisches und strategisches Wachstum. So zahlte HOCHTIEF im Juli seinen Aktionären eine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 von 5,80 Euro je Aktie beziehungsweise einen Gesamtbetrag von 406 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 16 Prozent gegenüber 2018. Zudem wurden den Aktionären im ersten Halbjahr 2020 durch den Rückkauf von 2,1 Prozent unserer Aktien 105 Mio. Euro zurückgezahlt. Somit summiert sich die Vergütung der Aktionäre im ersten Halbjahr 2020 auf über 500 Mio. Euro.

HOCHTIEF richtet sein Augenmerk weiterhin auf die Verbesserung des Risikoprofils unseres Konzerns sowie auf die Erreichung des Ziels einer **nachhaltigen cashgestützten Profitabilität**.

Gut aufgestellt für die Zukunft sehen wir uns auch durch unsere Innovationsplattform Nexlore, die sich weiter auf die Entwicklung digitaler Produkte für die Bau- und Dienstleistungsindustrie konzentriert. Sie arbeitet hierzu eng mit unseren operativen Einheiten, verschiedenen Universitäten sowie weltweit führenden IT-Unternehmen zusammen. Die Förderung einer kontinuierlichen Entwicklung durch Innovationen und Digitalisierung ist und bleibt eine Priorität in unserem Streben, unseren Wettbewerbsvorteil auszubauen und unsere Widerstandsfähigkeit weiter zu erhöhen. Auch unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit wurde wieder durch Analysten bestätigt: Im ESG-Rating von MSCI wurde HOCHTIEF 2020 mit „AA“ bewertet und eine ESG-Analyse von Sustainalytics sieht uns unter den in unserem Sektor bewerteten Unternehmen weltweit auf dem neunten Rang.

Konzernausblick

Unsere Ausschreibungspipeline ist gut gefüllt und von den Regierungen sind zahlreiche Konjunkturpakete für Infrastruktur geschnürt worden. Darüber hinaus versuchen wir, eine breite Palette von Möglichkeiten zu nutzen.

Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf unsere betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt.

Ihr



Marcelino Fernández Verdes
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

HOCHTIEF hat im ersten Halbjahr 2020 ungeachtet der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie solide Ergebnisse vorgelegt. Der Betrieb eines Großteils unserer Baustellen, Minenprojekte und Servicestandorte wurde im Berichtszeitraum fortgeführt, und das operative Ergebnis ohne Abertis-Beitrag war im Jahresvergleich stabil. Ende Juni 2020 war der Auftragsbestand unverändert robust.

Umsatz und Ertragslage

Der **Umsatz** blieb im ersten Halbjahr 2020 stabil und lag mit 11,9 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau.

Die Division HOCHTIEF Americas erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen starken Umsatz von 7,6 Mrd. Euro, basierend auf einem Rekordauftragsbestand zum Jahresende 2019. Dies entspricht einem Anstieg von 8 Prozent beziehungsweise währungsbereinigt 6 Prozent.

CIMIC verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 6,2 Mrd. australischen Dollar im Vergleich zu 7,0 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr. Covid-19 führte zu einer vorübergehenden Verzögerung und Verlangsamung bei Umsätzen in den Tätigkeitsbereichen des Unternehmens sowohl im Inland als auch im Ausland. Auf Ebene der Division HOCHTIEF Asia Pacific lag der Umsatz bei 3,7 Mrd. Euro, wobei sich zusätzlich die Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro auswirkte.

Der Umsatz bei HOCHTIEF Europe belief sich auf 593 Mio. Euro (H1 2019: 571 Mio. Euro), was eine Steigerung von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr darstellt und auf den weiterhin disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme sowie zeitliche Effekte bei Projekten zurückzuführen ist.

Das auf Märkten außerhalb Deutschlands erzielte Konzernumsatzvolumen lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 bei 11,6 Mrd. Euro und entspricht 97 Prozent des gesamten Umsatzes.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 61 Mio. Euro (Vorjahr 106 Mio. Euro). Ein um 70 Mio. Euro niedrigerer Ergebnisbeitrag aus dem nach der Equity-Methode bewerteten Abertis-Investment wurde durch verbesserte Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen zum Teil kompensiert.

Im **Finanzergebnis** fielen im ersten Halbjahr 2020 per Saldo Aufwendungen in Höhe von 84 Mio. Euro an. Der Wert bewegt sich damit auf einem leicht höheren Niveau als im Vorjahr (80 Mio. Euro). Zurückzuführen ist dies auf eine höhere Bruttoverschuldung, die die Liquiditätsausstattung des Konzerns während der Pandemie verbesserte, sowie eine deutliche Reduzierung der durchschnittlichen Fremdkapitalkosten.

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der HOCHTIEF-Konzern ein **nominales Ergebnis vor Steuern (PBT)** in Höhe von 374 Mio. Euro. Das **operative PBT** (nominales PBT, bereinigt um nicht operative Effekte) belief sich auf 399 Mio. Euro.

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 eine starke Ergebnisentwicklung. Infolge des Umsatzwachstums und stabiler Margen verbesserte HOCHTIEF Americas das nominale PBT gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 163 Mio. Euro.

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	7.606,5	7.017,4	8,4 %	5,7 %
HOCHTIEF Asia Pacific	3.688,4	4.352,1	-15,3 %	-10,8 %
HOCHTIEF Europe	592,5	570,6	3,8 %	4,6 %
Corporate	59,4	69,3	-14,3 %	-16,2 %
Konzern	11.946,8	12.009,4	-0,5 %	-0,5 %

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	163,3	152,6	7,0 %	4,3 %
HOCHTIEF Asia Pacific	229,8	286,1	-19,7 %	-15,0 %
HOCHTIEF Europe	17,9	24,8	-27,8 %	-28,2 %
Abertis-Investment	-18,2	51,8	-	-
Corporate	-19,0	-25,8	26,4 %	24,4 %
Nominales PBT Konzern	373,8	489,5	-23,6 %	-21,8 %
Nominales PBT Konzern ohne Abertis	392,0	437,7	-10,4 %	-8,4 %
Nicht operative Effekte	25,3	16,5	53,3 %	
Restrukturierung	14,3	7,3		
Investition/Desinvestition	13,4	0,7		
Wertberichtigungen	0,0	0,0		
Verschiedenes	-2,4	8,5		
Operatives PBT Konzern	399,1	506,0	-21,1 %	
Operatives PBT Konzern ohne Abertis	417,3	454,2	-8,1 %	

Das Ergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (77,06 Prozent zum 30. Juni 2020 im Vergleich zu 72,68 Prozent zum 30. Juni 2019) sowie Schwankungen in der Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro wider. Unterstützt durch den ausgewogenen und diversifizierten Mix aus geschäftlichen Aktivitäten und Maßnahmen zur Kosteneffizienz, erzielte CIMIC im ersten Halbjahr stabile Margen und ein nominales PBT in Höhe von 430 Mio. australischen Dollar. Auf Divisionsebene belief sich das nominale PBT auf 230 Mio. Euro.

HOCHTIEF Europe erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein nominales PBT in Höhe von 18 Mio. Euro mit einem soliden Beitrag aus dem Bereich der Bauaktivitäten.

Temporäre Lockdown-Maßnahmen in wichtigen Märkten ab März 2020 führten zu Verkehrsrückgängen und damit bei Abertis zu rückläufigen Umsatzerlösen im Mautstraßenbereich. Folglich reduzierte sich der PBT-Beitrag des

Abertis-Investments auf -18 Mio. Euro nach einem Ergebnis von 52 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 110 Mio. Euro (Vorjahr 134 Mio. Euro). Die Steuerquote lag mit 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (27 Prozent) um 2 Prozentpunkte höher. Grund hierfür war der im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisbeitrag des nach der Equity-Methode bewerteten Abertis-Investments. Bereinigt um den Ergebnisbeitrag des Abertis-Investments, ging die Steuerquote im Vorjahresvergleich zurück.

HOCHTIEF erzielte im ersten Halbjahr 2020 einen **nominalen Konzerngewinn** in Höhe von 202 Mio. Euro (Vorjahr 279 Mio. Euro); das operative Ergebnis belief sich auf 227 Mio. Euro. Vor Berücksichtigung des Beitrags von Abertis war das operative Ergebnis mit 245 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr stabil, wobei alle drei operativen Divisions einen positiven Beitrag leisteten.

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	106,8	97,8	9,2 %	6,2 %
HOCHTIEF Asia Pacific	119,5	137,7	-13,2 %	-7,7 %
HOCHTIEF Europe	17,8	19,3	-7,8 %	-8,8 %
Abertis-Investment	-18,2	51,8	-	-
Corporate	-23,7	-27,9	15,1 %	13,6 %
Nominaler Konzerngewinn	202,2	278,7	-27,4 %	-26,0 %
Nominaler Konzerngewinn ohne Abertis	220,4	226,9	-2,9 %	-1,1 %
Nicht operative Effekte	24,6	17,7	39,0 %	
Restrukturierung	12,8	7,7		
Investition/Desinvestition	13,8	1,0		
Wertberichtigungen	0,0	0,0		
Verschiedenes	-2,0	9,0		
Operativer Konzerngewinn	226,8	296,4	-23,5 %	
Operativer Konzerngewinn ohne Abertis	245,0	244,6	0,2 %	

Anmerkung: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte.

HOCHTIEF-Konzern – aktuelle wesentliche Projekte

Bei den Auftragswerten handelt es sich um Gesamtprojektvolumina.



- Hessische Polizei**, Kassel, Deutschland
- Rheinbrücke**, 500 Mio. Euro, Duisburg, Deutschland
- A12/A15-Autobahnprojekt (Via15)**, 1,2 Mrd. Euro, Arnheim, Niederlande
- Love Field Airport**, 113 Mio. Euro, Texas, USA
- Krankenhaus**, Ohio, USA
- Research Building 4**, Ohio, USA
- Highway 50**, 390 Mio. Euro, Kalifornien, USA
- Highway 1**, Kalifornien, USA
- USACE – Stony Brook University ACF**, New York, USA
- One Manhattan West**, New York, USA
- US DOT Volpe Exchange Project**, 383 Mio. Euro, Massachusetts, USA

- Saint Thomas Midtown Campus**, Tennessee, USA
- Cross River Rail, Pacific Partnerships**, 3,9 Mrd. Euro, Brisbane, Australien
- Sydney Metro City & Southwest**, 2,3 Mrd. Euro, New South Wales, Australien
- Western Sydney Airport**, 198 Mio. Euro, Australien
- Krankenhäuser Campbelltown und Nepean**, 492 Mio. Euro, New South Wales, Australien
- Verträge im Bahnsektor**, 104 Mio. Euro, New South Wales, Australien
- Regionale Projektallianz Port Wakefield bis Port Augusta**, 139 Mio. Euro, South Australia, Australien
- Wartungsverträge**, 277 Mio. Euro, Western Australia und Victoria, Australien
- Perth Metronet**, 260 Mio. Euro, Western Australia, Australien
- Lake Vermont Extension**, 1,5 Mrd. Euro, Queensland, Australien

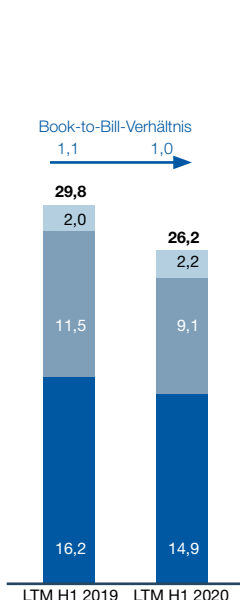
Auftragseingang und Auftragsbestand

Die **Neuaufträge** der letzten zwölf Monate lagen um 12 Prozent unter dem Vorjahreswert, bewegten sich mit 26,2 Mrd. Euro aber immer noch auf einem soliden Niveau; dieser Wert entspricht dem 1,0-Fachen der Leistung. HOCHTIEF verfolgt auch weiterhin konzernweit einen disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme. Im zweiten Quartal blieben die Neuaufträge stabil: 5,8 Mrd. Euro entsprechen ebenfalls ungefähr dem 1,0-Fachen der Leistung.

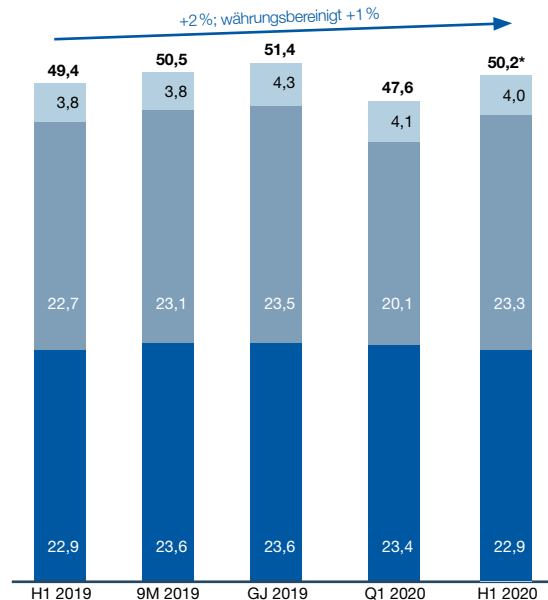
Folglich blieb auch der **Auftragsbestand** unverändert robust auf hohem Niveau und übertraf mit 50,2 Mrd. Euro* den Vorjahreswert um 2 Prozent. Unser Fokus liegt nach wie vor auf den entwickelten Märkten. Rund 70 Prozent des Auftragsbestands verteilen sich auf die Bereiche Construction-Management, Mining, Dienstleistungen und Alliance-Style-Verträge – ein Beleg für die weiter verbesserte Qualität unserer Auftragsituation in den vergangenen Jahren.

*inklusive 1,9 Mrd. Euro von Broadpectrum-Übernahme durch CIMIC-Gesellschaft Ventia

Auftragseingang (in Mrd. Euro)



Auftragsbestand (in Mrd. Euro)



HOCHTIEF Europe
HOCHTIEF Asia Pacific**
HOCHTIEF Americas

**Auftragseingang ohne Wechselkurseffekte im Auftragsbestand CIMIC

Finanzlage

Cashflow

1) Last twelve months/
letzte zwölf Monate

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Verän- derung	LTM ¹⁾ 07/2019–06/2020	LTM ¹⁾ 07/2018–06/2019
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-5,9	340,4	-346,3	1.213,1	884,0
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-134,4	414,1	-548,5	1.054,0	1.629,4
Betriebliche Investitionen brutto	-199,1	-247,0	47,9	-494,6	-481,1
Betriebliche Anlagenabgänge	11,3	12,6	-1,3	23,1	66,4
Betriebliche Investitionen netto	-187,8	-234,4	46,6	-471,5	-414,7
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-322,2	179,7	-501,9	582,5	1.214,7
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-193,7	106,0	-299,7	741,6	469,3

Nach Bereinigung um den Effekt der niedrigeren Dividende von Abertis im ersten Halbjahr von 86 Mio. Euro erhöhte sich das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr. Das Nettoumlaufvermögen wurde im Berichtszeitraum durch saisonale Effekte und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Infolgedessen belief sich das ausgewiesene Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 auf -134 Mio. Euro beziehungsweise auf -6 Mio. Euro, wenn man die Auswirkungen des niedrigeren Factoring-Niveaus mit einbezieht. Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate verbesserte sich das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 329 Mio. Euro auf starke 1,2 Mrd. Euro.

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 199 Mio. Euro (davon entfielen 91 Prozent auf die Division HOCHTIEF Asia Pacific) im Vergleich zu 247 Mio. Euro im Vorjahr. Die Investitionsausgaben von CIMIC in Höhe von 306 Mio. australischen Dollar (Vorjahr 342 Mio. australische Dollar) betrafen die laufenden Investitionen im Miningbereich und zur Durchführung von Tunnelbauarbeiten. Die Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen lagen mit 11 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (13 Mio. Euro). Per Saldo führten die betrieblichen Investitionen (netto) zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von 188 Mio. Euro (Vorjahr 234 Mio. Euro).

Der **Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich über den Zeitraum der letzten zwölf Monate auf 583 Mio. Euro beziehungsweise vor Factoring auf 742 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2020 auf 19,4 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2019 (17,9 Mrd. Euro) ergab sich ein Zuwachs um 1,5 Mrd. Euro.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich im ersten Halbjahr 2020 um 319 Mio. Euro auf 5,7 Mrd. Euro. Hier wirkten sich maßgeblich der wechsellkursbedingte Rückgang des Sachanlagevermögens von CIMIC sowie der Rückgang des Finanzanlagevermögens im Zusammenhang mit der Equity-Wertfortschreibung des Abertis-Investments aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2020 auf 13,7 Mrd. Euro und lagen damit um 1,8 Mrd. Euro über dem Betrag zum 31. Dezember 2019. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stiegen um 493 Mio. Euro auf 6,8 Mrd. Euro, was auf einen saisonalen Anstieg sowie die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist. Der Anstieg der Wertpapiere um 166 Mio. Euro auf 620 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus Liquiditätsanlagen des Corporate Headquarters. Mit einem weiteren Anstieg der flüssigen Mittel verfügte HOCHTIEF zum Stichtag 30. Juni 2020 über eine starke Liquiditätsposition in Höhe von über 6,2 Mrd. Euro und über ein zusätzliches Volumen an nicht ausgenutzten Kreditfazilitäten in Höhe von 1,4 Mrd. Euro²⁾.

Das **Eigenkapital** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2020 auf 991 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1,6 Mrd. Euro). Die wesentlichen Veränderungen im ersten Halbjahr 2020 betrafen das Ergebnis nach Steuern (264 Mio. Euro), Dividenden (-430 Mio. Euro), die Effekte aus der Anteilsaufstockung bei CIMIC und den Aktienrückkaufprogrammen von HOCHTIEF und bei CIMIC (-294 Mio. Euro).

2) Inklusive des zum Stichtag nicht in Anspruch genommenen Commercial-Paper-Programms in Höhe von 750 Mio. Euro, das der Konzernzentrale zugeordnet ist.

Euro) sowie Währungseffekte und sonstige ergebnisneutrale Veränderungen (-134 Mio. Euro).

Bei den **langfristigen Schulden** ergab sich im ersten Halbjahr 2020 ein Anstieg um 2,6 Mrd. Euro auf 6,8 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür war die Inanspruchnahme syndizierter Kreditlinien durch CIMIC. Die im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 16 ausgewiesenen langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2020 auf 472 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 529 Mio. Euro).

Bei den **kurzfristigen Schulden** ergab sich im ersten Halbjahr 2020 ein Rückgang um 447 Mio. Euro auf 11,6 Mrd. Euro. Die Finanzverbindlichkeit (Rückzug Region Mittlerer Osten) verminderte sich infolge der Zahlungen von CIMIC für finanzielle Verpflichtungen von BICC um 786 Mio. Euro auf 141 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten blieben per Saldo mit 8,7 Mrd. Euro im Vergleich zum Jahresende 2019 nahezu unverändert. Dabei wurde ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, beeinflusst durch niedrigere Umsatzerlöse im zweiten Quartal, saisonale Effekte und die Covid-19-Pandemie, durch den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aus der ausstehenden HOCHTIEF-Dividende – weitgehend kompensiert.

Die **Nettofinanzschulden** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2020 auf 365 Mio. Euro. Ausschlaggebend waren Auswirkungen auf das Nettovermögen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten und die anschließende Zahlung von Verpflichtungen für BICC in Höhe von 809 Mio. Euro.

Bereinigt um diesen Effekt, lag das **Nettofinanzvermögen** des HOCHTIEF-Konzerns nach den Investitionen in CIMIC-Aktien und Aktienrückkäufen bei HOCHTIEF und CIMIC im Berichtszeitraum in Höhe von 294 Mio. Euro bei 444 Mio. Euro.

Chancen- und Risikobericht

Covid-19 führt zu einer vorübergehenden Verzögerung bei der Vergabe neuer Projekte und zu einer Verlangsamung bei Umsätzen in unseren Tätigkeitsbereichen. Abgesehen von diesen Risiken im Zusammenhang mit Covid-19, hat sich die Unternehmenssituation bezüglich der im Konzernbericht 2019 erläuterten Chancen und Risiken¹⁾ nicht wesentlich verändert.

Ausblick für Kerngeschäfte bleibt positiv, Covid-19-Einflüsse werden beobachtet

- Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf unsere betriebliche und finanzielle Entwicklung im zweiten Halbjahr 2020 auswirkt. Sobald wir eine bessere Vorhersehbarkeit der Auswirkungen von Covid-19 auf das Geschäft haben, werden wir unsere Prognose für 2020 aktualisieren.
- Starke Position in unseren Kernmärkten, Ausschreibungspipeline stabil gegenüber dem Vorjahr: USA, Kanada, Asien-Pazifik und Europa zirka 100 Mrd. Euro im Jahr 2020 und 500 Mrd. Euro darüber hinaus. PPP-Projektpipeline über 200 Mrd. Euro.
- Zahlreiche Konjunkturprogramme im Infrastrukturbereich wurden von Regierungen bekannt gegeben.
- Die Einbindung eines Equity-Partners würde aus den guten Aussichten für den Minensektor Nutzen ziehen. Zugleich würde weiteres Kapital für das Wachstum von Thies zur Verfügung stehen und CIMIC's Bilanzstärke verbessern.

1) Sie finden unseren Chancen- und Risikobericht im Konzernbericht 2019 ab Seite 111 und im Internet unter www.hochtief.de.

Entwicklung Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) im HOCHTIEF-Konzern²⁾

(In Mio. EUR)	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung	31.12.2019
HOCHTIEF Americas	1.241,1	1.164,0	77,1	1.467,4
HOCHTIEF Asia Pacific	-834,3	802,0	-1.636,3	558,6
HOCHTIEF Europe	381,0	257,1	123,9	511,4
Corporate	-1.152,9	-916,2	-236,7	-1.008,4
Konzern	-365,1	1.306,9	-1.672,0	1.529,0
Nettofinanzvermögen ex-BICC	444,2			

2) Definition siehe Konzernbericht 2019, Seite 234

Aus den Divisions

HOCHTIEF Americas

Division HOCHTIEF Americas: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Verän- derung	01-12 2019
Bereichsumsatz	7.606,5	7.017,4	8,4%	15.327,8
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	168,3	155,0	8,6%	320,7
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	2,2	2,2	0,0	2,1
Operativer Konzerngewinn	110,5	99,5	11,1%	220,4
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	163,3	152,6	7,0%	309,8
Nominaler Konzerngewinn	106,8	97,8	9,2%	212,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-24,6	143,0	-167,6	729,8
Betriebliche Investitionen brutto	9,8	25,4	-15,6	33,7
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	1.241,1	1.164,0	77,1	1.467,4
Auftragseingang	6.477,6	8.531,8	-24,1%	16.915,1
Auftragseingang LTM	14.860,9	16.196,6	-8,2%	16.915,1
Leistung	7.276,7	6.744,4	7,9%	14.753,7
Auftragsbestand (Stichtag)	22.869,1	22.935,6	-0,3%	23.592,9
Mitarbeiter (Stichtag)	12311	12729	-3,3%	12378

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 eine positive Entwicklung.

Das **operative Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 168 Mio. Euro mit einer stabilen Marge. Der operative Konzerngewinn legte um 11 Prozent auf 111 Mio. Euro zu. Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 7,6 Mrd. Euro lagen um 8 Prozent (6 Prozent in Landeswährung) höher als im Vorjahr. Somit war die Entwicklung im zweiten Quartal trotz der Auswirkungen von Covid-19 stabil.

Die Division Americas generierte einmal mehr einen soliden Cashflow. Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Halbjahr 2020 spiegelt die saisonalen Schwankungen beim Nettoumlaufvermögen der Division sowie die Auswirkungen von Covid-19 wider. In den letzten zwölf Monaten erwirtschaftete die Division einen hohen Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von rund 560 Mio. Euro, wovon mehr als 200 Mio. Euro auf das zweite Quartal entfielen.

Das **Nettofinanzvermögen** der Division lag Ende Juni 2020 bei 1,24 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 77 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Der solide **Auftragsbestand** belief sich zum Quartalsende auf 22,9 Mrd. Euro und blieb damit im Vergleich zum Juni 2019 stabil. Der Auftragseingang im zweiten Quartal war unverändert robust und entsprach der in diesem Zeitraum erbrachten Leistung.

HOCHTIEF-Gesellschaften unterstützen auch weiterhin die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pan-

demie. So wurde Turner als US-Marktführer für Bauprojekte im Gesundheitswesen beauftragt, Räumlichkeiten für 4000 Intensivbetten an 20 Standorten in den USA zu bauen. Zu den neuen Aufträgen des zweiten Quartals gehört der Umbau eines Gebäudes der Stony Brook University in New York in eine temporäre Pflegeeinrichtung für insgesamt 960 Covid-19-Patienten. Zudem erhielt Turner einen Auftrag am Saint Thomas Midtown Campus in Nashville, Tennessee, um die Kapazitäten des Krankenhauses auszubauen. Es ist die erste Phase des Projekts und beinhaltet den Abriss eines Altbaus sowie vorbereitende Arbeiten für den neuen Bau.

Zu den weiteren neuen Aufträgen für Turner gehört das Projekt „US DOT Volpe Exchange“, ein Neubau mit 13 Etagen auf dem Campus des US-Verkehrsministeriums in Cambridge, Massachusetts. Dort werden künftig alle Einheiten zentral untergebracht sein. Der Auftragswert liegt bei zirka 383 Mio. Euro. Turner baut 18 Büroetagen im Gebäude One Manhattan West, New York für eine internationale Prüf- und Beratungsgesellschaft um.

Flatiron erneuert einen Abschnitt des U.S.-Highways 50 in Kalifornien. Unter anderem werden Fahrbahnen für Fahrgemeinschaften eingerichtet und der Straßenbelag erneuert. Der Gesamtprojektwert liegt bei zirka 390 Mio. Euro. Zudem erbringt Flatiron innerhalb eines Joint Ventures Preconstruction-Leistungen am Highway 1 bei Malibu in Kalifornien.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt.

HOCHTIEF Asia Pacific

Division HOCHTIEF Asia Pacific: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	01–12 2019
Bereichsumsatz	3.688,4	4.352,1	-15,3%	9.143,2
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	229,8	286,1	-19,7%	-1.065,5
Nominales Ergebnis vor Steuern Marge %	6,2	6,6	-0,4	-11,7
Nominaler Konzerngewinn	119,5	137,7	-13,2%	-525,9
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	-834,3	802,0	-1.636,3	558,6
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) ex-BICC	-25,0			
Auftragsbestand	23.301,5	22.682,3	2,7%	23.451,7
Mitarbeiter (Stichtag)	31 117	36 342	-14,4%	35 375

Der Ergebnisbeitrag der Division **HOCHTIEF Asia Pacific** spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (77,06 Prozent per Ende Juni 2020 gegenüber 72,68 Prozent vor einem Jahr) und die damit verbundenen Finanzierungs- und Holdingkosten wider sowie die Kursveränderungen des australischen Dollars gegenüber dem Euro. Die Anteilserhöhung resultiert aus einer im März 2020 getätigten Investition von 102 Mio. Euro in CIMIC-Aktien sowie aus dem Aktienrückkauf in Höhe von 87 Mio. Euro, den das australische Unternehmen in diesem Zeitraum durchgeführt hat.

Das **Ergebnis vor Steuern (PBT)** von HOCHTIEF Asia Pacific belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 230 Mio. Euro, bei **Umsatzerlösen** von 3,7 Mrd. Euro. Beide Zahlen wurden durch einen fünfprozentigen Wertverlust im durchschnittlichen Wechselkurs des Berichtszeitraums zwischen dem australischen Dollar und dem Euro beeinflusst. Die nominale PBT-Marge war mit 6,2 Prozent unverändert robust.

Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Nettofinanzverschuldung der Division bei 834 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung der Liquiditätseffekte durch den Rückzug aus dem Mittleren Osten entspräche dies einer Nettofinanzverschuldung der Division von 25 Mio. Euro.

Der **Auftragsbestand** der Division in Höhe von 23,3 Mrd. Euro spiegelt das stabile Auftragsniveau bei CIMIC sowie Wechselkurseffekte wider.

Kennzahlen CIMIC

CIMIC wies Umsatzerlöse in Höhe von 6,2 Mrd. australischen Dollar aus, verglichen mit 7,0 Mrd. australischen Dollar im Vorjahreszeitraum. Covid-19 schlug sich in einem Rückgang der Umsatzerlöse und vorübergehenden Verzögerungen bei der Erteilung von Neuaufträgen nieder. Die Margen blieben im Berichtszeitraum robust und das PBT belief sich auf 430 Mio. australische Dollar. Der **Nettogewinn nach Steuern (NPAT)** lag im ersten Halbjahr bei 317 Mio. australischen Dollar.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** vor Factoring stieg gegenüber dem Vorjahr um 495 Mio. australische Dollar auf insgesamt über 1,3 Mrd. australische Dollar (LTM) an. CIMIC erzielte in den letzten zwölf Monaten (LTM) trotz der Auswirkungen von Covid-19 eine Cashkonvertierung vor Factoring von 61 Prozent, verglichen mit 39 Prozent, die für das erste Halbjahr 2019 ausgewiesen worden waren.

Unter konzentrierter Wahrung der Ausgabendisziplin tätigte der Konzern im ersten Halbjahr 2020 Investitionen in Höhe von 286 Mio. australischen Dollar, um Geschäftsmöglichkeiten im Bergbau und in dem auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft zu nutzen. Die **Nettoverschuldung** von CIMIC in Höhe von 1,3 Mrd. australischen Dollar entspräche unter Ausklammerung der Brutto-Liquiditätseffekte des Rückzugs aus dem Mittleren Osten einem Net Cash von 64 Mio. australischen Dollar und versteht sich inklusive der Auswirkungen des Aktienrückkaufs im Wert von 147 Mio. australischen Dollar.

Bei den operativen Gesellschaften belief sich der **Auftragsbestand** auf 32,8 Mrd. australische Dollar, verglichen mit 34,3 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr. Der Gesamtauftragsbestand beläuft sich auf 38,1 Mrd. australische Dollar (+3 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Bei unverändert disziplinierter Angebotsstrategie wurden im ersten Halbjahr 2020 Neuaufträge im Gesamtwert von 4,9 Mrd. australischen Dollar gesichert.

Die CIMIC-Gesellschaft Thiess erhielt eine Vertragsverlängerung für Dienstleistungen an der Kohlenmine Lake Vermont in Queensland. Der neue 5-Jahres-Vertrag wird einen Umsatz von zirka 2,5 Mrd. australischen Dollar generieren.

Die zu 47 Prozent im Besitz von CIMIC befindliche Gesellschaft Ventia hat die Übernahme von Broadspectrum am 30. Juni 2020 abgeschlossen. Für das kombinierte Unternehmen wird mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Mrd. australischen Dollar gerechnet. Durch die Übernahme hat sich der Auftragsbestand von CIMIC um 3,1 Mrd. australische Dollar erhöht.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Wir beobachten weiterhin die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf unsere operative und finanzielle Performance im Jahr 2020.

Das Contract-Mining-Geschäft erweist sich als stabil. CIMIC hat zur Unterstützung des Wachstums in diesem Geschäftsfeld eine Exklusivitätsvereinbarung mit einem neuem Eigenkapitalinvestor für Thiess unterzeichnet. Der Prozess ist fortgeschritten, und ein Abschluss wird innerhalb der kommenden Wochen angestrebt. Durch die Transaktion würde weiteres Kapital für das Wachstum von Thiess zur Verfügung stehen und CIMIC's starke Bilanz verbessern.

Zahlreiche Konjunkturpakete wurden durch Regierungen in unseren Kernmärkten für Bau- und Dienstleistungen bekannt gegeben. Zusätzliche Chancen sehen wir durch eine starke PPP-Pipeline.

HOCHTIEF Europe

Division HOCHTIEF Europe: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	01–12 2019
Bereichsumsatz	594,8	573,9	3,6 %	1.233,0
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	25,9	32,1	-19,3 %	66,3
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	4,4	5,6	-1,2	5,4
Operativer Konzerngewinn	26,0	28,5	-8,8 %	61,0
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	17,9	24,8	-27,8 %	53,8
Nominaler Konzerngewinn	17,8	19,3	-7,8 %	45,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-36,4	-45,0	8,6	42,3
Betriebliche Investitionen brutto	5,2	4,1	1,1	11,0
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	381,0	257,1	123,9	511,4
Auftragseingang	867,7	929,0	-6,6 %	2.227,6
Leistung	760,4	706,8	7,6 %	1.534,0
Auftragsbestand	4.032,2	3.812,2	5,8 %	4.318,0
Mitarbeiter (Stichtag)	5 163	5 393	-4,3 %	5 314
davon in Deutschland	3 250	3 288	-1,2 %	3 336

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

HOCHTIEF Europe hat im ersten Halbjahr 2020 seine solide Entwicklung fortgesetzt.

Trotz der Auswirkungen von Covid-19 stiegen die **Umsatzerlöse** gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 leicht auf 595 Mio. Euro. Die Division erzielte ein **operatives Ergebnis vor Steuern (PBT)** und einen operativen Konzerngewinn von 26 Mio. Euro, wozu die Unternehmen im Kerngeschäft Bauen einen soliden Beitrag leisteten.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** der Division HOCHTIEF Europe spiegelt die saisonalen Effekte, die Auswirkungen von Covid-19 sowie eine solide, zugrundeliegende Steigerung von 9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr wider. In den letzten zwölf Monaten hat die Division ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von rund 50 Mio. Euro erwirtschaftet.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 wies die Bilanz der Division HOCHTIEF Europe eine starke **Nettovermögensposition** von 381 Mio. Euro aus. Dies entspricht einem Zuwachs von 124 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Bei den **Neuaufträgen** wurde im ersten Halbjahr mit einem Auftragseingang von 868 Mio. Euro einmal mehr ein solides Niveau erzielt. Mit 4,0 Mrd. Euro lag der **Auftragsbestand** der Division zum Ende des Berichtszeitraums um mehr 200 Mio. Euro über dem Wert von Juni 2019.

Zu den Auftragseingängen des zweiten Quartals gehört der Ersatzneubau der A40-Rheinbrücke in Duisburg mit einem Gesamtvolumen von zirka 500 Mio. Euro. Die Arbeitsgemeinschaft mit HOCHTIEF als technischem Federführer wird Deutschlands längste frei spannde Schrägseilbrücke bis voraussichtlich 2026 fertigstellen. Auftraggeber ist die DEGES.

In Tschechien baut HOCHTIEF den Flughafen Prag weiter aus. Die Arbeitsgemeinschaft verantwortet den Ausbau des Terminals 2 sowie eine neue Start- und Landebahn. Das Projekt soll 2022 abgeschlossen werden. Die Gesellschaft bringt viel Erfahrung im Flughafenbau mit, unter anderem durch Projekte in Prag und Budweis.

Zu den Meilensteinen in diesem Quartal zählt die Fertigstellung zweier Baufelder für das neue Wohnquartier Fischbeker Heidbrook in Hamburg: Es wurde trotz erschwelter Arbeitsbedingungen während der Corona-Zeit vier Monate früher als geplant übergeben.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt.

Abertis-Investment

Kennzahlen Abertis (100 %)

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	01-12 2019
Operativer Umsatz	1.789	2.592	-31 %	5.361
Operativer Umsatz, vergleichbar ¹⁾			-24 %	
EBITDA	1.109	1.784	-38 %	3.737
Vergleichbares EBITDA ¹⁾			-31 %	
Gewinn nach Steuern, vor PPA	134	514	-74 %	1.101

1) Vergleichbare Veränderung gegenüber Vorjahr bei unverändertem Portfolio und Wechselkursen sowie exklusive weiterer nicht vergleichbarer Effekte

Beitrag Abertis-Investment am Ergebnis von HOCHTIEF

(In Mio. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	01-12 2019
Nominales Ergebnis ²⁾	-18,2	51,8	-	122,4
Operatives Ergebnis ³⁾	-18,2	51,8	-	122,4
Erhaltene Dividende	86,4	172,8	-50 %	172,8

2) Das nominale Ergebnis ist im EBITDA, Ergebnis vor Steuern/PBT und Konzerngewinn enthalten.

3) Das operative Ergebnis ist im operativen Ergebnis vor Steuern/PBT und im operativen Konzerngewinn enthalten.

4) Abzüglich einer Aktie
5) Direkte Eigentümerin von 98,7 Prozent der Abertis Infraestructuras, S.A. (Abertis)

Der Beitrag des **Abertis-Investments** zum Ergebnis des HOCHTIEF-Konzerns spiegelt die 20-Prozent-Beteiligung des Konzerns⁴⁾ an der Abertis HoldCo⁵⁾, die operative Entwicklung von Abertis sowie Effekte aus der nicht zahlungswirksamen Kaufpreisallokation (PPA) wider. Der Ergebnisbeitrag der Division belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -18 Mio. Euro, gegenüber 52 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019. Damit spiegelt er die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider.

Am 28. April 2020 zahlte Abertis die Hälfte der **Dividende** von 875 Mio. Euro an seine Aktionäre aus (HOCHTIEF-Anteil: 86 Mio. Euro). Die Hauptversammlung beschloss, dass die andere Hälfte im vierten Quartal 2020 ausgezahlt werden soll, vorbehaltlich einer durch den Board of Directors von Abertis vorzunehmenden Prüfung der Auswirkungen von Covid-19.

Wesentliche Entwicklungen bei Abertis

Hinsichtlich des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens im ersten Halbjahr 2020 verzeichnete Abertis im Januar und Februar eine solide Entwicklung. Im März kam es dann infolge der umfassenden Lockdown-Maßnahmen, die von den Regierungen in den Kernmärkten zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffen wurden, zu einem kräftigen Einbruch. Seit Ende April haben sich die Trends

beim Verkehrsaufkommen wieder kontinuierlich verbessert. Insgesamt sank das **durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen** im ersten Halbjahr um 29 Prozent, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern hauptsächlich vom Zeitpunkt und Ausmaß der Lockdown-Maßnahmen abhing: Spanien -39 Prozent, Frankreich -34 Prozent und Brasilien -14 Prozent.

Die vergleichbaren **Umsatzerlöse** gingen um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Die geringeren Verkehrsvolumina mündeten in einem **EBITDA** von 1,1 Mrd. Euro für das erste Halbjahr 2020. Dies entspricht auf vergleichbarer Basis einem Rückgang von 31 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der **Gewinn nach Steuern, vor PPA**, belief sich im ersten Halbjahr auf 134 Mio. Euro.

Zentrales Element der strategischen Planung von Abertis sind Investitionen in neue Assets, um die Cashflow-Generierung zu verstetigen und das Portfolio geografisch weiter zu diversifizieren. Am 5. Juni 2020 schlossen Abertis und GIC den Kauf des Brownfield-Mautunternehmens RCO (Red de Carreteras de Occidente) ab, eines der bedeutendsten Verkehrsbetreiber Mexikos.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	01–12 2019
Umsatzerlöse	11.946.837	12.009.370	-0,5 %	5.791.317	6.276.813	25.851.855
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	22.442	-385	–	2.198	-799	3.238
Sonstige betriebliche Erträge	65.291	103.224	-36,7 %	16.712	40.013	191.437
Materialaufwand	-8.721.421	-8.704.446	0,2 %	-4.267.713	-4.665.389	-18.989.659
Personalaufwand	-2.083.709	-2.116.703	-1,6 %	-990.492	-1.023.682	-4.388.675
Abschreibungen	-336.948	-347.951	-3,2 %	-162.575	-176.474	-701.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-495.213	-478.806	3,4 %	-210.119	-226.925	-1.062.619
Abwertung von Vermögenswerten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten	–	–	–	–	–	-1.694.600
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	44.932	89.020	-49,5 %	13.718	61.168	282.286
Übriges Beteiligungsergebnis	15.917	16.579	-4,0 %	13.001	8.835	33.893
Finanzerträge	32.456	38.513	-15,7 %	11.566	16.861	80.559
Finanzaufwendungen	-116.736	-118.915	-1,8 %	-50.863	-53.785	-233.858
Ergebnis vor Steuern	373.848	489.500	-23,6 %	166.750	256.636	-627.469
Ertragsteuern	-109.579	-133.860	-18,1 %	-49.494	-69.674	292.232
Ergebnis nach Steuern	264.269	355.640	-25,7 %	117.256	186.962	-335.237
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	62.040	76.930	-19,4 %	29.879	36.214	-128.990
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn/-verlust)	202.229	278.710	-27,4 %	87.377	150.748	-206.247
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,88	3,95	-27,1 %	1,25	2,13	-2,92

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	01–12 2019
Ergebnis nach Steuern	264.269	355.640	-25,7 %	117.256	186.962	-335.237
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-43.436	38.503	–	-7.353	-32.290	38.156
Marktbewertung von Finanzinstrumenten						
originär	-10.056	6.799	–	-13.653	-4.223	27.301
derivativ	-1.023	-1.276	19,8 %	1.060	141	-9.879
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-69.723	-21.915	-218,2 %	6.407	-21.928	-35.215
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-8.618	-75.378	88,6 %	-24.029	-36.887	-35.938
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	-132.856	-53.267	-149,4 %	-37.568	-95.187	-15.575
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	131.413	302.373	-56,5 %	79.688	91.775	-350.812
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	44.017	87.216	-49,5 %	16.552	32.366	-123.146
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	87.396	215.157	-59,4 %	63.136	59.409	-227.666

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)

	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.160.768	1.187.203
Sachanlagen	1.748.495	1.857.274
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.718	3.778
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.744.338	1.927.787
Übrige Finanzanlagen	108.788	83.696
Finanzforderungen	110.914	97.904
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	176.839	166.193
Ertragsteueransprüche	19.907	19.962
Latente Steuern	671.882	720.957
	5.745.649	6.064.754
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	450.185	434.976
Finanzforderungen	152.347	171.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.783.442	6.290.405
Ertragsteueransprüche	39.350	27.281
Wertpapiere	619.967	454.111
Flüssige Mittel	5.627.986	4.458.020
	13.673.277	11.836.775
	19.418.926	17.901.529
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	703.379	1.275.684
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	287.133	309.173
	990.512	1.584.857
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	440.786	428.193
Andere Rückstellungen	331.469	350.682
Finanzverbindlichkeiten	5.338.156	2.726.365
Leasingverbindlichkeiten	472.010	528.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	193.469	185.314
Latente Steuern	51.538	48.980
	6.827.428	4.268.510
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	922.996	1.046.590
Finanzverbindlichkeiten	1.480.208	944.017
Finanzverbindlichkeiten (Rückzug Region Mittlerer Osten)	141.379	927.431
Leasingverbindlichkeiten	255.579	255.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.687.707	8.830.262
Ertragsteuerverbindlichkeiten	113.117	43.983
	11.600.986	12.048.162
	19.418.926	17.901.529

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	H1 2020	H1 2019
Ergebnis nach Steuern	264.269	355.640
Abschreibungen/Zuschreibungen	321.812	336.277
Veränderung der Rückstellungen	-60.807	-15.409
Veränderung der latenten Steuern	83.456	36.830
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-9.792	-6.670
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	224.293	146.453
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-957.859	-475.929
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	406	-507
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-134.222	376.685
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Betriebliche Investitionen	-199.081	-246.959
Übrige Investitionen	-	-40.658
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	11.297	12.554
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-174.089	-101.741
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	10.871	24.425
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	1.379	12.259
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-229.614	-1.778
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-579.237	-341.898
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien	-104.591	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	-	1.475
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien bei CIMIC	-87.286	-
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	10.821	678
Auszahlungen aus dem Eigenkapital an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-10.878	-
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-102.226	-
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-20.836	-5.484
Aufnahme von Finanzschulden	4.079.640	618.751
Tilgung von Finanzschulden ¹⁾	-1.755.380	-638.086
Tilgung von Leasingschulden	-141.736	-139.283
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.867.528	-161.949
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	1.154.069	-127.162
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	15.897	21.717
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	1.169.966	-105.445
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	4.458.020	3.565.888
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	5.627.986	3.460.443

1) Einschließlich der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten (809,3 Mio. Euro)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanz- gewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF- Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbe- wertung von Finanzinstru- menten			
(In Tsd. EUR)									
Stand 01.01.2019	180.856	1.710.499	270.785	-320.350	63.523	-44.776	1.860.537	550.789	2.411.326
Dividenden	-	-	-351.647	-	-	-	-351.647	-53.156	-404.803
Ergebnis nach Steuern	-	-	278.710	-	-	-	278.710	76.930	355.640
Veränderung aus Währungs- umrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	26.199	-14.374	11.825	10.286	22.111
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-75.378	-	-	-75.378	-	-75.378
Gesamtergebnis	-	-	278.710	-75.378	26.199	-14.374	215.157	87.216	302.373
Übrige neutrale Verände- rungen	-	558	-830	-	-	-	-272	8.105	7.833
Stand 30.06.2019	180.856	1.711.057	197.018	-395.728	89.722	-59.150	1.723.775	592.954	2.316.729
Stand 01.01.2020	180.856	1.711.057	-293.207	-356.288	94.349	-61.083	1.275.684	309.173	1.584.857
Dividenden	-	-	-405.684	-	-	-	-405.684	-24.198	-429.882
Ergebnis nach Steuern	-	-	202.229	-	-	-	202.229	62.040	264.269
Veränderung aus Währungs- umrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-33.637	-72.578	-106.215	-18.023	-124.238
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-8.618	-	-	-8.618	-	-8.618
Gesamtergebnis	-	-	202.229	-8.618	-33.637	-72.578	87.396	44.017	131.413
Übrige neutrale Verände- rungen	-	-	-254.017	-	-	-	-254.017	-41.859	-295.876
Stand 30.06.2020	180.856	1.711.057	-750.679	-364.906	60.712	-133.661	703.379	287.133	990.512

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2020, der am 3. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden von unseren Wirtschaftsprüfern einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

HOCHTIEF hat aufgrund geänderter Kapitalmarktzinsen zum 30. Juni 2020 die Abzinsungssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt verändert:

(In Prozent)	30.06.2020	31.12.2019
Deutschland	1,46	1,30
USA	2,40	2,98
Großbritannien	1,60	2,05

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Während der Großteil des operativen Geschäfts von HOCHTIEF als wesentliche Leistungen mit dem Schwerpunkt auf der Fortführung der Geschäftstätigkeit eingestuft wurde, führte die Corona-Pandemie (Covid-19) zu temporären Verzögerungen bei Neuaufträgen und Umsatzrückgängen in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sowohl im Inland als auch im Ausland.

Da die Corona-Pandemie anhält, verfolgt HOCHTIEF weiterhin die Auswirkungen von Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020. Ungeachtet der Auswirkungen der anhaltenden Covid-19-Pandemie bleibt der Ausblick für alle Kernmärkte von HOCHTIEF positiv.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

(In EUR)	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
	H1 2020	H1 2019	30.06.2020	31.12.2019
1 US-Dollar (USD)	0,91	0,88	0,89	0,89
1 australischer Dollar (AUD)	0,59	0,63	0,61	0,63
1 britisches Pfund (GBP)	1,14	1,15	1,10	1,18
100 polnische Zloty (PLN)	22,54	23,34	22,44	23,49
100 tschechische Kronen (CZK)	3,78	3,89	3,74	3,94
100 chilenische Pesos (CLP)	0,11	0,13	0,11	0,12

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden drei ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Elf ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 im Ausland per Saldo um fünf Gesellschaften vermindert. Zudem wurden im Ausland sechs gemeinschaftliche Tätigkeiten mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 30. Juni 2020 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 45 inländische und 365 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 16 inländische und 106 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 81 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Tochtergesellschaft CIMIC

HOCHTIEF hat im ersten Halbjahr 2020 seinen Anteil an CIMIC durch den Erwerb von 8962059 Aktien um 2,77 Prozent erhöht. Weiterhin begann CIMIC im gleichen Halbjahr mit seinem angekündigten Aktienrückkaufprogramm, wodurch sich die HOCHTIEF-Anteilsquote an CIMIC zum 30. Juni 2020 auf insgesamt 77,06 Prozent erhöhte.

Ergänzende Angaben zu flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen

(In Tsd. EUR)	30.06.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	5.627.986	4.458.020
Kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen ¹⁾	2.521	2.813
Flüssige und äquivalente Mittel	5.630.507	4.460.833

1) Dieser Saldo stellt liquide Mittel dar, die nach Ende des Berichtszeitraums in flüssige Mittel umgewandelt wurden beziehungsweise die ohne Weiteres in flüssige Mittel umwandelbar sind.

(In Tsd. EUR)	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-134.222	376.685
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen	-226	37.387
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-134.448	414.072

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(In Tsd. EUR)	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.532.773	3.428.583
Vertragsvermögenswerte	2.567.002	2.141.914
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	860.506	886.101
	6.960.281	6.456.598

Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen und weitere Vertragsforderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Noch nicht abgerechnete Leistungen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst, sofern die Anzahlungen die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) nicht übersteigen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.221.598	7.027.226
Vertragsverbindlichkeiten	1.906.614	1.711.755
Sonstige Verbindlichkeiten	752.964	276.595
	8.881.176	9.015.576

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (ohne die Vornahme von Anpassungen) als Eingangsparameter; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere.

Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als den notierten Preisen der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte.

Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar, sodass als Eingangsparameter ein Abgangspreis aus Sicht eines Marktteilnehmers zu ermitteln ist, der den Vermögenswert hält oder die Schuld begleichen muss; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind und deren Zeitwert durch eine Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

(In Tsd. EUR)	30.06.2020				31.12.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	–	23.339	85.449	108.788	–	13.578	70.118	83.696
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	5	1.488	–	1.493	3	903	–	906
kurzfristig	86	1.278	–	1.364	50	10.543	–	10.593
Wertpapiere	582.767	37.200	–	619.967	417.305	36.806	–	454.111
Summe Aktiva	582.858	63.305	85.449	731.612	417.358	61.830	70.118	549.306
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	–	8.872	–	8.872	9	10.805	–	10.814
kurzfristig	20	33.511	–	33.531	23	7.873	–	7.896
Summe Passiva	20	42.383	–	42.403	32	18.678	–	18.710

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 6.818.364 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 3.670.382 Tsd. Euro) bei einem beizulegenden Zeitwert von 6.838.970 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 3.699.438 Tsd. Euro).

Im ersten Halbjahr 2020 erfolgte – wie im Vergleichsjahr – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

Die Devisentermingeschäfte des Konzerns werden nicht in aktiven Märkten gehandelt. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge werden geschätzt. Dies erfolgt anhand einer Bewertungsmethode, die die Anwendung beobachtbarer Eingangsparameter, wie zum Beispiel Marktwechselkurse und Marktzinssätze, maximiert. Sie werden deshalb Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter. Veränderungen in den Eingangsparametern der Stufe 3 zu vernünftigerweise möglichen alternativen Annahmen hätten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, die Gesamtvermögenswerte und -schulden sowie das Eigenkapital. Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schlussalden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 im ersten Halbjahr 2020

(In Tsd. EUR)	
Stand 01.01.2020	70.118
Währungsanpassungen	-1.007
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	10.450
Übrige Veränderungen	5.888
Stand 30.06.2020	85.449

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2019

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2019	111.874
Währungsanpassungen	2.015
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-43.771
Übrige Veränderungen	-
Stand 31.12.2019	70.118

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne sind im übrigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt; die sonstigen Veränderungen wurden demgegenüber erfolgsneutral abgebildet.

Kapitalrisikomanagement

Im ersten Halbjahr 2020 hat der Konzern seine Liquidität erhöht, wobei die flüssigen und äquivalenten Mittel auf 5.630.507 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 4.460.833 Tsd. Euro) anstiegen, da zugesagte Fazilitäten als vorsorgliche Risikominderungsmaßnahme im Hinblick auf potenzielle Unsicherheiten auf den Finanzmärkten durch Covid-19 in Anspruch genommen worden sind.

Dementsprechend unterliegen einige flüssige Mittel bestimmten finanziellen oder betrieblichen Beschränkungen in Höhe von 470.146 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 200.439 Tsd. Euro). Darüber hinaus sind einige flüssige Mittel im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen in Höhe von 141.034 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 92.205 Tsd. Euro) verfügungsbeschränkt. Die flüssigen Mittel mit Verfügungsbeschränkungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen sind im Factoring-Gesamtsaldo des Konzerns enthalten.

Eigene Aktien

Am 9. März 2020 wurde ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Es sollen bis zu 6908597 Stückaktien der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, das sind rund 9,8 Prozent des Grundkapitals, von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zurückgekauft werden. Der Erwerb soll ausschließlich über das Xetra-Handelssystem erfolgen. Der Rückkauf kann im Zeitraum 10. März 2020 bis 31. Dezember 2020 stattfinden. Das Aktienrückkaufprogramm basiert auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016, bis zum 10. Mai 2021 Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen, was per 9. März 2020 einem Anteil in Höhe von 9,8 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft entspricht. Der Rückkauf wird durch eine von der Gesellschaft mandatierte Bank und in Übereinstimmung mit Artikel 2 bis 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016 durchgeführt. Zum Stichtag 30. Juni 2020 wurden 2,141 Prozent des Grundkapitals zurückgekauft. Dies entspricht 1 512 607 Aktien.

Zum 30. Juni 2020 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 1 534 953 Stück (2,173 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 28. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 5,80 Euro je für das Geschäftsjahr 2019 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Daraus resultierte eine Dividendenzahlung in Höhe von 405.684.259,60 Euro, die am 3. Juli 2020 geleistet wurde.

Syndizierte neue Barkreditlinie, Kreditanspruhen

Zur vorübergehenden Erweiterung der Liquiditätsreserven im Rahmen der Corona-Pandemie hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft die Barkredittranche des bestehenden syndizierten Kredits in Höhe von 500 Mio. Euro im März 2020 vollständig in Anspruch genommen.

Als weitere vorsorgliche Liquiditätsmaßnahme hat HOCHTIEF im Mai 2020 eine syndizierte einjährige Barkreditfazilität in Höhe von 400 Mio. Euro abgeschlossen. Zum Berichtsstichtag waren beide syndizierten Barkreditlinien vollständig in Anspruch genommen.

Bei den operativen Einheiten der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in den USA und Australien wurden im Berichtszeitraum ebenfalls als Vorsorgemaßnahme Kreditlinien vereinbart beziehungsweise beansprucht.

Die aufgenommenen Mittel werden vorübergehend kurzfristig angelegt.

Emission von Unternehmensanleihen

Zum Zweck der Optimierung mit einhergehender Diversifikation der Konzernfinanzierung hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Mai 2020 ein Commercial-Paper-Programm mit einem Maximalwert von 750 Mio. Euro aufgesetzt, unter dessen Rahmen kontinuierlich Anleihen mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr platziert werden können. Somit kann die HOCHTIEF Aktiengesellschaft an den aktuell negativen Zinssätzen für kurz laufende Unternehmensanleihen partizipieren. Zum Stichtag 30. Juni 2020 bestand keine Ausnutzung des Commercial-Paper-Programms.

Finanzierungsvereinbarungen

Der Konzern schließt Factoring-Vereinbarungen mit Banken und Finanzinstituten ab. Diese Vereinbarungen beziehen sich nur auf vom Kunden anerkannte, bestätigte Forderungen ohne Rückgriffmöglichkeit, bei denen die Zahlung lediglich von einer Frist abhängt. Im Rahmen dieser Factoring-Vereinbarungen gilt:

- Die bestätigten Forderungen werden ausgebucht, wenn die Risiken und Chancen der Forderungen übertragen wurden, da der Cashflow nur dann abgeleitet wird, wenn vom Konzern gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen beziehungsweise geleistete Arbeiten vorhanden sind, für die er einen Anspruch auf Zahlung hat;
- der Mittelzufluss an den Konzern entsteht nur, wenn ein vom Kunden bestätigter und vertraglich zur Zahlung an den Konzern fälliger Betrag vorhanden ist, wenn es keine Streitigkeiten bezüglich der fälligen Beträge gibt und der Kunde dies durch eine Bestätigung anerkannt hat; und
- mit dem Eingang beim Konzern erlischt unwiderruflich das Recht des Konzerns auf die bestätigte Forderung gegenüber den Kunden.

Das Factoring dieser Forderungen erfolgt daher ohne Rückgriffmöglichkeit. Zum 30. Juni 2020 lag das Volumen des Factorings ohne Rückgriffmöglichkeit konzernweit bei 1,6 Mrd. Euro (30. Juni 2019: 1,7 Mrd. Euro, 31. Dezember 2019: 1,7 Mrd. Euro).

Der Konzern schließt mit Finanzinstituten Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten ab, die sich zur Verbesserung ihrer Liquidität für eine frühzeitige Zahlung von Waren und Dienstleistungen entscheiden können. Das Supply-Chain-Finanzierungsprogramm wird auf freiwilliger Basis angeboten und Lieferanten können jederzeit nach eigenem Ermessen ein- und aussteigen. Die Bedingungen der Vereinbarungen sind wie folgt:

- Der Gläubiger steht im Zusammenhang mit operativen Aufwendungen, die sich aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben;
- sie spiegeln übliche Kreditbedingungen wider;
- es bestehen keine zusätzlichen Krediterweiterungen; und
- es gelten die branchenüblichen Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Gewährleistungspflicht für fehlerhafte Arbeiten.

Dementsprechend verändern die Bedingungen der Vereinbarungen die ursprüngliche Verbindlichkeit nicht. Daher werden die Beträge auch weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Die konzernweiten Supply-Chain-Finanzierungen lagen am 30. Juni 2020 bei 306 Mio. Euro (30. Juni 2019: 521 Mio. Euro, 31. Dezember 2019: 656 Mio. Euro).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 18.515 Tsd. Euro auf 145.556 Tsd. Euro erhöht.

Segmentberichterstattung

Die operativen Gesellschaften des HOCHTIEF-Konzerns sind den vier Divisions HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific, HOCHTIEF Europe und Abertis-Investment zugeordnet. Diese Struktur zeigt die operative Ausrichtung des Konzerns und die starke Regionalpräsenz mit Fokus auf entwickelte Märkte. Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Divisions/Segmente:

HOCHTIEF Americas umfasst die Bautätigkeiten der operativen Einheiten in den USA und in Kanada;

HOCHTIEF Asia Pacific bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Bau, Contract-Mining, Dienstleistungen und PPP im asiatisch-pazifischen Raum;

HOCHTIEF Europe bündelt das auf Europa fokussierte Kerngeschäft und plant, entwickelt, baut, bewirtschaftet und verwaltet Immobilien und Infrastruktureinrichtungen;

Abertis-Investment beinhaltet die Beteiligung am spanischen Mautstraßenbetreiber Abertis Infraestructuras, S.A., und ist nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter Corporate werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Divisions zuordenbare Tätigkeiten, wie beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen und Versicherungsaktivitäten, sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die Versicherungsaktivitäten werden in der Konzernzentrale verantwortlich von der HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH – mit Gesellschaften in Luxemburg, zu denen unter anderem die Builders Reinsurance S.A. gehört – gesteuert. Die HOCHTIEF-Versicherungsgesellschaften bieten vor allem Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Divisions/Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Die Umsätze gliedern sich in die Aktivitäten „Bau/PPP“, „Construction-Management/Services“ und „Andere“. „Bau/PPP“ beinhaltet Flatiron bei HOCHTIEF Americas, CPB Contractors, Leighton Asia und Pacific Partnerships bei HOCHTIEF Asia Pacific sowie HOCHTIEF Infrastructure und HOCHTIEF PPP Solutions bei HOCHTIEF Europe. Die wesentlichen „Construction-Management- und Services“-Gesellschaften sind Turner bei HOCHTIEF Americas, das Contract-Mining- und Mineralienverarbeitungsgeschäft von Thiess und Sedgman sowie das Dienstleistungsgeschäft von UGL bei HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Engineering sowie synexs und Trinac bei HOCHTIEF Europe. Umsätze aus dem Nichtkerngeschäft sind der Kategorie „Andere“ zugeordnet.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt dar (in Tsd. Euro):

Aktivitäten	Bau/PPP		Construction-Management/Services		Andere		Umsatzerlöse gesamt	
Divisions								
HOCHTIEF Americas	754.311	6,3%	6.849.804	57,3%	2.411	0,0%	7.606.526	63,6%
HOCHTIEF Asia Pacific	1.899.326	15,9%	1.776.066	14,9%	13.014	0,1%	3.688.406	30,9%
HOCHTIEF Europe	553.889	4,7%	23.523	0,2%	15.061	0,1%	592.473	5,0%
Corporate	–	–	–	–	59.432	0,5%	59.432	0,5%
HOCHTIEF-Konzern	3.207.526	26,9%	8.649.393	72,4%	89.918	0,7%	11.946.837	100,0%

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze, im Wesentlichen aus der Aktivität „Andere“ in Corporate, betragen 76.231 Tsd. Euro.

Dementsprechend sind die Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum (30. Juni 2019) nachfolgend aufgliedert (in Tsd. Euro):

Aktivitäten	Bau/PPP		Construction-Management/Services		Andere		Umsatzerlöse gesamt	
Divisions								
HOCHTIEF Americas	647.929	5,4%	6.367.166	53,0%	2.327	0,0%	7.017.422	58,4%
HOCHTIEF Asia Pacific	2.274.127	19,0%	2.063.753	17,2%	14.205	0,1%	4.352.085	36,3%
HOCHTIEF Europe	532.200	4,4%	22.479	0,2%	15.907	0,1%	570.586	4,7%
Corporate	–	–	–	–	69.277	0,6%	69.277	0,6%
HOCHTIEF-Konzern	3.454.256	28,8%	8.453.398	70,4%	101.716	0,8%	12.009.370	100,0%

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze, im Wesentlichen aus der Aktivität „Andere“ in Corporate, betragen 85.429 Tsd. Euro.

Insgesamt werden die zuvor aufgliederten Umsatzerlöse nahezu alle über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBITDA

(In Tsd. EUR)	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Ergebnis vor Steuern	373.848	489.500	166.750	256.636
+ Finanzaufwendungen	116.736	118.915	50.863	53.785
- Finanzerträge	-32.456	-38.513	-11.566	-16.861
- Übriges Beteiligungsergebnis (ohne Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen)	-15.968	-16.579	-13.000	-8.835
+ Anpassung nicht operativer Netto-Aufwendungen	22.699	7.683	10.764	4.593
EBIT	464.859	561.006	203.811	289.318
+ Abschreibungen	336.948	347.951	162.575	176.474
EBITDA	801.807	908.957	366.386	465.792

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Konzerngewinn (in Tsd. EUR)	202.229	278.710	87.377	150.748
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Tsd. Stück	70 151	70 615	69 692	70 619
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,88	3,95	1,25	2,13

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Juli 2020 gab die HOCHTIEF-Gesellschaft CIMIC bekannt, dass sie eine Exklusivitätsvereinbarung unterzeichnet hat und in fortgeschrittenen Verhandlungen mit Investmentfonds unter Führung von Elliott Advisors (UK) Limited (zusammen Elliott) steht. Die Vereinbarung zielt auf eine mögliche Beteiligung von Elliott von 50 Prozent am Grundkapital der CIMIC-Tochtergesellschaft Thiess ab. Dies würde die gemeinsame Kontrolle von Thiess durch CIMIC und Elliott zur Folge haben. Es wird erwartet, dass die fortgeschrittenen Verhandlungen in den kommenden Wochen mit einem Anteilskaufvertrag abgeschlossen werden, der den üblichen Bedingungen einschließlich aller behördlichen Genehmigungen unterliegt. Thiess wird derzeit innerhalb der Division HOCHTIEF Asia Pacific unter Construction Management/Services ausgewiesen.

Anfang Juli 2020 wurde aus dem im Mai 2020 vereinbarten Commercial-Paper-Programm in Höhe von 750 Mio. Euro ein Teilbetrag erfolgreich im Kapitalmarkt platziert. Zum Stichtag 21. Juli 2020 wurden Anleihen in einer Höhe von insgesamt 409 Mio. Euro unter dem Programm ausgegeben. Die Emissionserlöse dienen der anteiligen vorzeitigen Rückzahlung bestehender Kreditinanspruchnahmen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 3. August 2020

Der Vorstand



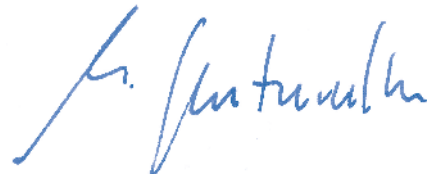
Marcelino Fernández Verdes



Peter Sassenfeld



José Ignacio Legorburo Escobar



Nikolaus Graf von Matuschka

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

Wir haben den Zwischenabschluss (verkürzt) – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie erläuternden Konzernanhangangaben – und den Zwischenlagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenabschlusses (verkürzt) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss (verkürzt) und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses (verkürzt) und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss (verkürzt) in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenabschluss (verkürzt) der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 3. August 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ufer
Wirtschaftsprüfer



Salzmann
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de
www.hochtief.de

Investor Relations:

HOCHTIEF Investor Relations
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-92127
investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:

Titelseite: Drazen_ (oben links), Keipke Architekten (unten rechts); CIMIC/Schwerdtfeger (S. 3)

Aktueller Finanzkalender:

www.hochtief.de/investor-relations/finanzkalender

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Halbjahresbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

